



Ausgabe: April 2026

## Neuigkeiten aus dem Abgeordnetenhaus, Pankow Nord und dem Europarat

Sehr geehrte Damen und Herren,

der April bringt frischen Schwung in unseren Kiez! Die Tage werden länger, es grünt und blüht und überall ist Aufbruchsstimmung zu spüren. In den vergangenen Wochen war ich wieder viel in Pankow Nord-West unterwegs, im Austausch mit Ihnen und bei Terminen zu ganz konkreten Anliegen aus dem Wahlkreis. Der direkte Dialog bleibt mir dabei besonders wichtig. Ihre Rückmeldungen, Ideen und auch kritischen Hinweise sind eine wertvolle Grundlage, um Ihre und unsere Themen gezielt in meine parlamentarische Arbeit einzubringen und lösungsorientiert voranzutreiben.

In diesem Newsletter habe ich für Sie aktuelle Entwicklungen, Projekte und Termine aus unserem Kiez, aus Berlin und dem Europarat in Straßburg zusammengestellt. Ich freue mich, wenn wir weiterhin im Gespräch bleiben.

Herzliche Grüße  
Ihr Lars Bocian

---

Wir empfehlen Ihnen übrigens, den Newsletter in der **Webansicht zu öffnen**, da einige E-Mail Programme Probleme mit der korrekten Darstellung von Grafiken und Ortsangaben haben.



## Frühjahrsempfang

### Frühlingsimpulse im Bürgerbüro

Wir laden Sie sehr herzlich zum Frühjahrsempfang am 17. April 2026 um 15:00 Uhr ins Bürgerbüro in der Dietzgenstraße 87 in Berlin-Niederschönhausen ein!

Vor dem anstehenden Wahlkampf bietet sich hier die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam den Blick auf die Themen zu richten, die noch vor der Wahl angegangen und umgesetzt werden sollten. Bei einer Bratwurst, Getränken und in entspannter Atmosphäre steht der persönliche Austausch über Ziele, Anliegen und Perspektiven für unseren Kiez im Mittelpunkt.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf ein gutes Beisammensein und viele anregende Gespräche.



### Plenarsitzung im Europarat in Straßburg

Ich vertrete das Land Berlin im Europarat. Dazu bin ich nach Straßburg in Frankreich gereist, um an einer viertägigen Plenarsitzung teilzunehmen.

Es ging um sehr viele Themen, die wichtigsten waren der Angriffskrieg auf die Ukraine, die Migration nach Europa und das Ende der Demokratie in einigen europäischen Ländern. Am zweiten Tag kam es zur Gründung einer neuen Fraktion, bestehend aus autoritären Ländern und deren Parteien wie zum Beispiel "Georgischer Traum" oder Delegierten aus Ungarn und rechtsnationalen Parteien wie die FPÖ oder die italienische Lega. Es wird vermutet, dass sich die antidemokratischen Kräfte auf Anweisung Putins in der neuen Fraktion versammelten, weshalb sie heute schon "Putin-Fraktion" im Europarat genannt wird. Am Rande der Ausschüsse und Plenarsitzungen fanden viele Gespräche in der deutschen Delegation und auch mit anderen europäischen Ländern statt.

Es kann nur einen gemeinsamen europäischen Weg bei der Bewältigung der Probleme und Aufgaben heute und in Zukunft geben.



## Katastrophenschutz und Notfallvorsorge an Schulen stärken

Im Berliner Abgeordnetenhaus setze ich mich für einen funktionierenden Katastrophenschutz und die Notfallvorsorge in den Berliner Schulen ein. Bei einem Besuch an der Jeanne-Barez-Schule in Französisch Buchholz stand das dort entwickelte Blackout-Konzept im Mittelpunkt. Die Schule gilt als Vorreiterin im Kiez. Ein Blackout-Raum bündelt alle wichtigen Materialien, sodass die Schule bei Stromausfällen handlungsfähig bleibt. Die vergangenen Stromausfälle in Berlin haben gezeigt, wie anfällig Infrastruktur sein kann. Schulen sind zentrale Orte im Kiez - hier müssen Kinder, Lehrkräfte und Familien auch in Krisensituationen Sicherheit und Unterstützung finden. Zudem sollen Schülerinnen und Schüler Erste-Hilfe- und

Reanimationsausbildungen erhalten und diese sollen regelmäßig aufgefrischt werden. So kann im Notfall jeder helfen und Leben können gerettet werden. Unterstützung kommt von Landesebene: Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch unterzeichnete mit Christina Tillmann von der ADAC Stiftung eine Vereinbarung, um Reanimationsunterricht an Schulen in Berlin auszubauen. Zudem soll die Kennzeichnung von Schulgebäuden verbessert werden, um Rettungskräften im Ernstfall eine bessere Orientierung zu bieten, bestehende Amokwarnsysteme sollen überprüft und weiterentwickelt werden.

Ein gut vorbereiteter Kiez ist ein sicherer Kiez und dazu gehören starke, krisenfeste Schulen in Pankow. Das ist mir sehr wichtig!



## Mutmaßliche Vergewaltigung in Neuköllner Jugendclub – CDU beantragt Akteneinsicht

In einem Neuköllner Jugendclub soll es zu einer Vergewaltigung und sexuellen Übergriffen u.a. auf eine 16-jährige Schülerin gekommen sein. Die Vorgänge waren wohl sowohl Mitarbeitern des Jugendclubs als auch dem zuständigen Jugendamt des Bezirksamtes teils über Monate bekannt. Sogar nach Bekanntwerden der Vorwürfe schalteten weder der Jugendclub, noch das Jugendamt oder die Amtsleiterin die Polizei ein und stellten keine Strafanzeige. Im Gegenteil: Das Jugendamt entschied sich bewusst dagegen, die Polizei zu informieren. Intern wurde das damit begründet, dass durch Ermittlungen die arabischstämmigen Jugendlichen stigmatisiert würden. Mit dem Ziel der lückenlosen Aufklärung und der Verhinderung weiterer Vertuschung habe ich gemeinsam mit weiteren Abgeordneten der CDU Antrag auf Akteneinsicht gestellt.

Die Jugendfreizeiteinrichtungen unserer Stadt müssen sichere Orte für unsere Kinder und Jugendlichen sein! Dafür setze ich mich ein!



Elisabeth-Aue:

## Ortsverträgliche Entwicklung sichern

### Treffen zur geplanten Bebauung der Elisabeth-Aue: Ortsverträgliche Entwicklung im Fokus

Ich habe mich mit Vertretern zweier Bürgerinitiativen sowie dem Verein Elisabeth-Aue e.V. getroffen und bin mit ihnen in einen intensiven Austausch gegangen. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand vor allem die Frage, wie viel der Elisabeth-Aue erhalten werden kann. Klar ist, dass die Entwicklung der Elisabeth-Aue ortsverträglich und ortsüblich erfolgen muss. Ein zweites Märkisches Viertel ist weder geplant noch gewollt. Ich setze mich dafür ein, dass die Bebauung in einem verträglichen Maß erfolgt und die besondere Identität des Gebietes bewahrt bleibt. Noch bis zum 20. April 2026 können Sie die Planungsunterlagen [hier](#) online einsehen und auch eine begründete Stellungnahme abgeben.

Ein erster wichtiger Erfolg ist bereits erzielt: Das nördliche Drittel der Aue wird freigehalten und bleibt damit unangetastet! Ein Schritt, der den Charakter der Elisabeth-Aue langfristig sichert!

Gemeinsam arbeiten wir daran, dass die Elisabeth-Aue auch in Zukunft ein lebenswerter und naturnaher Ort bleibt!



## Überfüllte Altglascontainer: Verbesserungen in Sicht

Im Abgeordnetenhaus fand ein Gespräch mit den Entsorgungsunternehmen "Karl Meyer" und "Remondis" zur Situation überfüllter Altglascontainer statt. Überfüllte Altglascontainer verunstalten das Stadtbild und stellen durch neben den Containern platziertes, teilweise zerbrochenes Altglas eine Gefahrenquelle für Mensch und Tier dar. Zudem zeigt die Erfahrung, dass überfüllte und verschmutzte Standorte vermehrt für illegale Müllablagerungen genutzt werden, was neben der weiteren Beeinträchtigung der Stadtsauberkeit zusätzliche Kosten für die Entsorgung verursacht. Außerdem lassen sich erforderliche Recyclingquoten nicht erreichen, wenn aufgrund nicht geleerter Container kein weiteres Altglas in die Container eingebracht werden kann. Ursachen für die in der Vergangenheit verstärkt aufgetretenen Verzögerungen bei der Entleerung der Altglascontainer waren hauptsächlich interne Umstrukturierungen, welche zu einem Mangel an operativem Personal führten. Es gab demnach zu wenig Tourenmannschaften, um eine ordnungsgemäße Entleerung der Container durchführen zu können.

Künftig ist mit deutlichen Verbesserungen zu rechnen: Strukturen werden neu ausgerichtet und zusätzliche Maßnahmen sollen Überfüllungen der Container verhindern. Gleichzeitig werden der Bedarf an neuen Standorten und die mögliche Erweiterung bestehender Container-Standplätze geprüft. Hierzu stehen die Unternehmen im engen Austausch mit den zuständigen Bezirksämtern.

Ich werde mich weiterhin für eine Verbesserung der Situation stark machen!



## Verkehrsuntersuchung zur Lkw-Umfahrung in Rosenthal

Im Bürgerbüro wurde die unabhängige Verkehrsuntersuchung zur Lkw-Umfahrung in Rosenthal von den Mitgliedern der Senatsverwaltung Julius Menge, Marvin Gehrke und Alexander Reimann vorgestellt und mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Das vorläufige Ergebnis: Eine bessere Alternativroute zur bisherigen Führung über die Kastanienallee konnte nicht gefunden werden. Die aktuelle Situation muss vorerst bestehen bleiben. Gleichzeitig betonte die Senatsverwaltung, dass weiterhin nach Lösungen gesucht wird, um den Lkw-Verkehr langfristig zu reduzieren und die Anwohner zu entlasten.

In der anschließenden Diskussion brachten viele Teilnehmende ihre Erfahrungen ein und machten auf konkrete Probleme aufmerksam. Der Abend unterstrich die Bedeutung des direkten Austausches zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Ich habe mich in der letzten Zeit für eine Reduzierung des LKW-Verkehrs eingesetzt. Erreicht haben wir, dass weniger Lieferverkehr für das Gewerbegebiet Wilhelmsruh durch Rosenthal und Wilhelmsruh fließt. Es muss aber noch weitaus mehr geschehen. Ob es eine Steuerung über eine Maut, der Umzug einer Containeranlage an den Stadtrand oder die Prüfung eines Nachtfahrverbots ist, alles muss in Betracht gezogen und mit Anwohnern sowie Verantwortlichen besprochen werden. Ich bleibe für Sie dran!



## Feuerwehrfahrzeug für Niederschönhausen sichern

Im Austausch mit Staatssekretär Christian Hochgrebe und Alexander J. Herrmann wurde der Erhalt des Feuerwehrfahrzeuges der Feuerwache Niederschönhausen thematisiert.

Das oft für Einsätze angeforderte vorhandene Fahrzeug soll ausgemustert werden. Ein Ersatzfahrzeug soll auf einer anderen Wehr stationiert werden und der Feuerwehr Niederschönhausen stünde dann kein entsprechendes Fahrzeug mehr zur Verfügung. Ohne Einsatzfahrzeug würden die Alarmierungen stark zurückgehen, was für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute frustrierend wäre. Ohne Fahrzeug und Einsätze würde das ehrenamtliche Engagement infolgedessen sinken. Das möchte ich verhindern! Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte leisten engagierte und unverzichtbare Arbeit für die Sicherheit vor Ort - ohne Fahrzeug keine funktionierende Feuerwache Niederschönhausen.

Der Einsatz der Tanklöschfahrzeuge wird berlinweit gesteuert und ist Verwaltungshandeln, weshalb es nicht einfach werden wird, ein Fahrzeug für die Wache zu bekommen. Das alte Fahrzeug zu erhalten, ist der erfolgversprechendste Weg.

Ich setze mich dafür ein, die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Niederschönhausen nachhaltig zu sichern!



## Gemeinsame Reinigungsaktionen in unserem Kiez

Saubere Straßen und Plätze machen unseren Kiez lebenswerter, deshalb laden wir Sie herzlich zur nächsten Reinigungsaktion mit der BSR "Kehrenbürger" ein! Wir wollen unseren Kiez wieder auf Vordermann bringen! Jede helfende Hand ist willkommen! Hier Impressionen von der letzten Aktion in Rosenthal.

Gern können Sie sich bei uns im Bürgerbüro melden, wenn Sie mit uns und der BSR auch Ihre Straße reinigen möchten!

Packen wir es gemeinsam an! Die nächste Aktion:

25. April 2026 - Wilhelmsruh - um 12 Uhr Treffpunkt: KulturPost Goethestraße am Schmuckplatz



## Kiez - Sperrmülltag

**Sperrmülltag in Französisch Buchholz am 14. April**

Gute Nachrichten für unseren Kiez: Wir haben erneut einen Sperrmülltag nach Französisch Buchholz geholt. Am 14. April 2026 von 13 - 18 Uhr können Anwohnerinnen und Anwohner am Hugenottenplatz kostenlos größere Abfälle entsorgen!

Wichtig: Der Müll muss direkt zum Fahrzeug gebracht werden, keine Ablagerung auf dem Gehweg!

Abgegeben werden können zum Beispiel alte Möbel, Matratzen, Teppiche, Elektrogeräte oder andere sperrige Haushaltsgegenstände, die nicht in die normalen Mülltonnen passen. Damit bieten wir eine einfache Möglichkeit, Keller, Wohnung oder Garage aufzuräumen, ganz ohne Kosten. Solche Angebote helfen, illegale Müllablagerungen im Kiez zu vermeiden und unsere Nachbarschaft sauber zu halten.

Vielen Dank an das Bezirksamt Pankow und die BSR, die diese Aktion möglich machen. Ich freue mich, wenn viele das Angebot nutzen!



## Digital-Café – wir helfen Ihnen!

Unser Digital-Café hat sich fest etabliert. Der Austausch ist lebendig, die Atmosphäre offen und unterstützend. Dieses Angebot richtet sich an alle, die Unterstützung im Umgang mit Smartphone, Tablet oder Laptop suchen, egal, ob es um Apps, E-Mails, Videotelefonie oder die Sicherheit im Internet geht. Verständlich und praxisnah erklären wir hilfreiche Funktionen sowie nützliche, oft unbekannte Bedienungstipps.

Das Digital-Café findet jeden ersten Montag im Monat (außer an Feiertagen) von 15 bis 17 Uhr in der Dietzgenstraße 87 statt. Kommen Sie gern vorbei und bringen Sie Ihr privates Gerät mit! Wir helfen Ihnen! Wir unterstützen Sie unkompliziert und persönlich.

Die nächsten Termine finden am 13. April 2026 und 4. Mai 2026 statt.



# Kurzmeldungen

## **Finanzierung des verbleibenden Abschnitts der Friedrich-Engels-Straße steht**

Die Finanzierung für den verbleibenden Abschnitt der Friedrich-Engels-Straße ist gesichert. Die Senatsverwaltung hat die noch fehlenden Mittel bereitgestellt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um die Maßnahme weiter voranzubringen. Ich setze mich dafür ein, dass die nächsten Bauabschnitte zügig, möglichst noch in diesem Jahr, umgesetzt werden.

## **Neue Straßenbäume für Pankow**

Im Rahmen der Stadtbaumkampagne werden 15 neue Bäume in der Schillingstraße gepflanzt. Sie verbessern nicht nur das Stadtklima, sondern machen unsere Nachbarschaften grüner und im Sommer auch schattiger und damit insgesamt lebenswerter.

## **Kampagne „Saubere Stadt“ von Senatsverwaltung und BSR**

Aktuell läuft berlinweit die Kampagne „Saubere Stadt“ von Senatsverwaltung und BSR, die wir als CDU Berlin aktiv im Abgeordnetenhaus vorangetrieben haben.

## **Umbenennung der Beuthstraße nicht in der laufenden Wahlperiode**

Vorerst wird die Beuthstraße in Niederschönhausen nicht umbenannt. Eine Umbenennung und die dadurch erforderlich werdenden Adressänderungen, z.B. auf Fahrzeugen und Werbemitteln, würde vorallem für die ansässigen Gewerbetreibenden und Handwerksbetriebe eine erhebliche finanzielle Belastung bedeuten. Es besteht weiterhin Diskussionsbedarf.

## Am Feuchten Winkel und Buchholz Süd entmüllt

Das Ordnungsamt hat mir mitgeteilt, dass mit dem 20. März 2026 die Vermüllungen Am Feuchten Winkel und Buchholz Süd beseitigt wurden.



# Sprechstunden & Termine

## Termine

### Einladung zu anstehenden Veranstaltungen im Bürgerbüro von Lars Bocian

13. April um 15 Uhr - Digital-Café

17. April um 15 Uhr - Frühjahrsempfang

24. April um 15 Uhr - Treffen Spätaussiedler im Mehrgenerationenhaus Wilhelmsruh, Schillerstr. 49

28. April um 18 Uhr - Bürgerdialog u.a. zum "Umbau des Schönholzer Weges" in Manuels "Zur alten Backstube", Hauptstraße 155

09. Mai um 15 Uhr - Digital-Café

4. Juli um 16 Uhr - Sommer- und Familienfest der CDU im Spok

### Termine in der Bibliothek Wilhelmsruh

1. April um 16 Uhr - Treffen der Stricklieselfreunde

10. April um 19 Uhr - "Nachts am Telefon" mit Sebastian Zett und Daniel Lindenblatt

21. April von 19:15 bis 20:15 Uhr - Ruhe in Bewegung - Mit Qigong durch das Jahr mit Barbara Christiane Wolf

22. April von 8:45 bis 9:45 Uhr - Ruhe in Bewegung - Mit Qigong durch das Jahr mit Barbara Christiane Wolf

### **Kiez - Sperrmülltag**

14. April - Französisch Buchholz - von 13 - 18 Uhr am Hugentottenplatz

### **Kehrenbürger - Reinigungsaktionen**

25. April - Wilhelmsruh - um 12 Uhr Treffpunkt KulturPost Goethestraße am Schmuckplatz

## **Bürgersprechstunden**

### **Bürgerbüro Lars Bocian,**

Dietzgenstraße 87, 13156 Berlin  
am Dienstag, **14. April** um 18 Uhr

### **Bibliothek Wilhelmsruh,**

Hauptstraße 32, 13158 Berlin  
am Dienstag, **21. April** um 18 Uhr

**Anmeldung bitte an [kontakt@lars-bocian.de](mailto:kontakt@lars-bocian.de).**

## **Kummer-Nummer der CDU-Fraktion Berlin**

Die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion existiert seit 1993 und ist einmalig in der Berliner Parteienlandschaft.

Hier finden Sie Hilfe unter anderem bei:

- Fragen zu Sozialleistungen (z.B. ALG II),
- überlangen Bearbeitungszeiten,
- Problemen mit Ämtern,
- der Suche nach richtigen Ansprechpartnern.

Die Hilfe erfolgt entweder direkt als Ratschlag am Telefon. In schwierigen Fällen wird sich erst mit Behörden und Ämtern des Landes Berlin in Verbindung gesetzt.

### **Telefonsprechstunde:**

→ dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr  
unter der Telefonnummer (030) 2325-2837.

Vielen Dank für die aufmerksame Lektüre.

Gerne dürfen Sie unseren Newsletter auch an Freunde und Bekannte weiterempfehlen.

**Und wie immer gilt:**

Schreiben Sie uns bei Fragen, Anregungen oder Kritik einfach an [kontakt@lars-bocian.de](mailto:kontakt@lars-bocian.de).

Impressum



**Lars Bocian**

*Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin*

*Vorsitzender der CDU Pankow Nord*

*E-Mail: [kontakt@lars-bocian.de](mailto:kontakt@lars-bocian.de)*

**CDU Pankow Nord**

Berliner Straße 38

13189 Berlin



Abmelden von diesem E-Mail-Verteiler können Sie sich [hier abmelden](#).